

Liebe TeilnehmerInnen und Interessierte an unserem gemeinsamen Projekt,

hier nun Ausgabe 9 des Klimaschutz-Newsletters, die ich in Windeseile zusammengestellt habe.
Wer einen Rechtschreibfehler findet, darf ihn behalten...

Eilmeldung: Spezielle Förderung der KfW für Ladesäulen, mit denen Dienstfahrzeuge und Flotten im nichtöffentlichen Bereich geladen werden können, startet morgen am 23. November!

Gerade habe ich realisiert, dass das ersehnte Förderprogramm für den Aufbau von Ladesäulen für Unternehmen, Kommunen aber auch für die Kirchen(!) jetzt da ist und morgen(!) startet. Man muss kein Prophet sein, um zu wissen, dass es da einen ziemlichen Run geben wird und der gedeckelte Förder-Topf sehr schnell leer sein wird.

Wo schon Überlegungen zum Aufbau von solchen Ladesäulen laufen, sollte man sich jetzt ganz intensiv Gedanken machen!

Ich hänge das Merkblatt der KfW an. Zu finden ist die Förderung unter:

[https://www.kfw.de/inlandsfoerderung/Unternehmen/Energie-und-Umwelt/F%C3%B6rderprodukte/Ladestationen-f%C3%BCr-Elektrofahrzeuge-Unternehmen-\(441\)/](https://www.kfw.de/inlandsfoerderung/Unternehmen/Energie-und-Umwelt/F%C3%B6rderprodukte/Ladestationen-f%C3%BCr-Elektrofahrzeuge-Unternehmen-(441)/)

Eine Beispielrechnung dazu findet sich auf YouTube, wo gleichzeitig auch eine interessante Ladeförderung präsentiert wird, mit der sich viel Geld sparen lässt, wenn man vor hat, gleich mehrere Ladepunkte zu installieren:

<https://www.youtube.com/watch?v=5qRUKYecgi4>

Weitere Förderungen für Wohngebäude etc. findet ihr auch hier:

<https://umwelt-evangelisch.de/themen-a-z/foerderungen/foerderungsmittel-elektromobilitaet>

Dekanatssynode Regensburg beschließt: Wir wollen bis 2035 klimaneutral sein

Es war eine besondere Dekanatssynode am vergangenen Samstag, nicht nur weil wir online tagen mussten, sondern auch, weil die Synode interaktiv einen Beschlusstext verfasst und beschlossen hat. Das Dokument zeigt, dass wir unserer christlichen Verantwortung nachkommen wollen.

Dem Beschluss vorangegangen waren eine tiefgründige und biblisch sehr fundierte Andacht von Dekan Breu, eine Keynote vom Leiter der Energieagentur Regensburg Herrn Friedl und das Statement von Alexandra Preis (18 Jahre) aus dem Jugendausschuss in Bad Abbach, welches deutlich werden ließ, wie sehr dieses Thema gerade auch die junge Generation umtreibt.

Dieser Beschluss schafft nun den Rückenwind, den wir für die aktive Umsetzung von konkreten Klimaschutzvorgaben und Maßnahmen im Dekanat brauchen.

Der Beschlusstext in voller Länge, der einstimmig bei einer Enthaltung angenommen wurde, findet sich auf Seite 2.

EKD-Synode beschließt ebenfalls ein ambitioniertes Klimaschutzziel

Wer den Beschluss nicht mitbekommen hat und nachlesen will, findet diesen auf den Seiten 3 und 4.

Dekanatshomepage mit neuem Gesicht

Die Homepage des Dekanats Regensburg wird seit kurzem von unserer neuen Öffentlichkeitsreferentin Anke Polednik betreut und erstrahlt in neuem Glanz. Die Unterseite zum Klimaschutz ist ebenfalls entrümpelt worden und wieder vorzeigbar. Kritik und Lob nehme ich oder Anke Polednik gerne entgegen.

<https://www.donaudekanat.de/schoepfung-bewahren-klimaschutz-praktizieren>

Eine gesegnete Adventszeit, bleibt alle gesund und gut in Kontakt! Euer Roland Thürmel

www.regensburg-evangelisch.de/klimaschutz

Beschluss der Dekanatssynode des Dekanats Regensburg vom 13. November 2021

A) Grundsatzbeschluss

Im Glauben daran, dass der Dreieinige Gott uns alle beauftragt hat, seine Schöpfung zu bebauen und zu bewahren, und in der Verantwortung gegenüber allen anderen Mitgeschöpfen und zukünftigen Generationen, wollen wir als Christinnen und Christen und als Kirchengemeinden im Dekanat Regensburg durch konkrete Maßnahmen unseren Beitrag dazu zu leisten, mit unseren Möglichkeiten die drohende Klimakatastrophe abzuwenden und zukunftstaugliche Wege einzuschlagen.

Die Dekanatssynode verpflichtet sich daher im Einklang mit den Zielen des Pariser Klimaabkommens ihren konkreten Beitrag dazu zu leisten, die Erderwärmung auf deutlich unter 2 Grad Celsius zu begrenzen und das 1,5 Grad Ziel anzustreben.

Die Dekanatssynode beschließt die folgenden Leitlinien zur Umsetzung des Integrierten Klimaschutzkonzeptes der ELKB für den Bereich des Donaudekanats.

Die Synode sieht es in der Verantwortung vor Gott und für die nachfolgenden Generationen als notwendig an:

- weitere Schritte zu einer nachhaltigen Entwicklung und Ressourcenschonung einzuleiten,
- Bildungsangebote zu diesem Thema anzubieten
- und die Kirchengemeinden, Werke und Dienste für die kreative und individuelle Umsetzung zu motivieren und sie darin zu begleiten.

Wir beabsichtigen, bis zum Jahre 2030 im Gebäudebereich den Ausstoß von CO₂ aus fossilen Quellen in den Kirchengemeinden und Einrichtungen im Bereich unseres Dekanats mindestens zu halbieren und bis 2035 in allen Bereichen klimaneutral zu sein.

Darüber hinaus sollen im Zuge der Umsetzung möglichst viele weitere Institutionen, Werke, Dienste, aber v.a. auch Gemeindemitglieder und Privatpersonen zum Umstieg in ihrem Bereich ermutigt und begleitet werden. Die Dekanatssynode bittet alle Kirchengemeinden, Werke und Dienste, sich in einem einrichtenden "Grünen Datenkonto" zu registrieren, ihre Verbrauchsdaten zu erfassen und regelmäßig auszuwerten. Das Dekanat bietet in Zusammenarbeit mit der Landeskirche Schulungen dazu an.

B) Förderbeschluss

Der Dekanatsausschuss und die Gesamtkirchenverwaltung werden zusammen mit Ihren Finanzausschüssen aufgefordert in Bezug auf die Vergabe von Mitteln aus der Ergänzungszuweisung weitere Fördermöglichkeiten gemeinsam zu entwickeln, welche die Investitionsmehrkosten beim Umstieg auf erneuerbare Energieträger in den Bereichen Beschaffung, Gebäude und Mobilität für die Kirchengemeinden tragbar gestalten und Förderungen für fossile Lösungen in Büro- und Wohngebäuden zu beenden.

Der Bauausschuss der Gesamtkirchengemeinde, die Kirchenvorstände bzw. deren Bauausschüsse und die kirchliche Verwaltung im Kirchengemeindeamt und der Verwaltungsstelle werden aufgefordert,

- den Gesamtkostenvergleich auf 10 bzw. 15 Jahre zum Kriterium für die Wahl des Heizungssystems zur Grundlage zu machen.

- auf die Einhaltung der Bestimmungen zur Einbindung von Umweltbeauftragten aus der neuen Kirchengemeindebauverordnung zu achten.

C) Klimateam

Die Dekanatssynode begrüßt die Bildung und Arbeit eines Klimateams auf Dekanatsebene, welches sich aus den Klima- und Umweltbeauftragten des Dekanats sowie an der Umweltarbeit Interessierten zusammensetzt.

Sie bittet alle Kirchengemeinden, gemäß der landeskirchlichen Vorgaben, Umwelt- bzw. Klimabeauftragte zu benennen und dem Dekanatsbüro zu melden.

Sie fordert die bessere Vernetzung der Umwelt- und Klimabeauftragten der Kirchengemeinden, Werke und Dienste. Daher wird vorgeschlagen, dass sich die Klima- und Umweltbeauftragten im Dekanat mindestens einmal pro Jahr treffen.

(Eine Endredaktion in Bezug auf Orthografie ist noch nicht erfolgt.)

BESCHLUSS

der 13. Synode der Evangelischen Kirche in Deutschland
auf ihrer 2. Tagung
zu

Die Zeit ist jetzt – Auf dem Weg zur Klimaneutralität

vom 10. November 2021

Die Synode sieht mit Sorge, dass sich nach neuesten Berechnungen des Weltklimarates (Intergovernmental Panel on Climate Change, IPCC) die Erderwärmung deutlich schneller vollzieht als bisher angenommen. Zugleich bleiben die globalen Anstrengungen bei der Reduktion von Treibhausgasen weit hinter den Zusagen des Pariser Klimaabkommens zurück.

Die Extremwetter der zurückliegenden Jahre haben auch in Deutschland das Bewusstsein für die katastrophalen Folgen des Klimawandels geschärft. Die Synode fühlt sich den Menschen in den betroffenen Regionen verbunden und dankt allen, die sich im Sommer mit praktischer Hilfe und seelsorgerlicher Begleitung engagiert haben.

Die Synode begrüßt, dass Bundesregierung und Parlament das Klimaschutzgesetz deutlich verbessert haben, und ermutigt die politisch Verantwortlichen, den Weg zur Klimaneutralität mit mutigen Entscheidungen weiter zu beschleunigen. Die Richtschnur dafür hat das Bundesverfassungsgesetz mit seinem historischen Urteil zum Klimaschutz gesetzt. Das grundrechtliche Prinzip, dass die Freiheit zukünftiger Generationen nicht durch heutige Unterlassungen elementar eingeschränkt werden darf, nimmt auch uns als Kirchen in die Pflicht.

Die Synode dankt allen, die sich in den Gemeinden und übergemeindlichen Gremien für Schöpfungsverantwortung und wirksame Schritte zur Reduzierung der Treibhausgase engagieren. Auch die Selbstverpflichtung der Diakonie Deutschland zur Klimaneutralität bis 2035 ist ein wichtiger Meilenstein.

Beachtliche Erfolge in einzelnen Landeskirchen, Kirchenkreisen und Gemeinden dürfen aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass mit den bisherigen Anstrengungen die gemeinsam beschlossenen

Klimaziele der EKD insgesamt erheblich verfehlt wurden. Ein „Weiter so“ kann es deshalb nicht geben. Es braucht große zusätzliche Anstrengungen, vor allem aber verstärkte Formen der Kooperation und Verbindlichkeit, um den Rückstand aufzuholen und das unverzichtbare Ziel der Klimaneutralität zu erreichen.

Die Synode bittet den Rat der EKD, die Kirchenkonferenz, die Gliedkirchen und das Kirchenamt der EKD, bis zur 3.Tagung der Synode im November 2022 eine datenbasierte Roadmap für einen verbindlichen EKD-weiten Prozess zur Klimaneutralität bis 2035 zu erarbeiten. Eine solche Strategie sollte jährliche Etappenziele mit verbindlichen Überprüfungs- und Anpassungsmechanismen beinhalten und in den Instrumenten das gesamte Erfahrungswissen aus den Gliedkirchen und anderen gesellschaftlichen Bereichen zur Geltung bringen. Auch die Ausarbeitungen der Forschungsstelle der Evangelischen Studiengemeinschaft e. V. (FEST) (z. B. Treibhausgase und Klimaneutralität, November 2021) sind dabei einzubeziehen und ein geeigneter rechtlicher Rahmen soll gesucht werden.

Das Präsidium der Synode wird gebeten, in Absprache mit dem Ausschuss Kirche, Gesellschaft und Bewahrung der Schöpfung auf der 3.Tagung der Synode im November 2022 eine solche abgestimmte Klimastrategie zur Diskussion und Beschlussfassung vorzulegen.

Bremen, den 10. November 2021

Die Präses der Synode
der Evangelischen Kirche in Deutschland

Anna-Nicole Heinrich